Wem fühlen sich dt. Medienmacher mehr verpflichtet?

Wenn die Regierung Journalisten anfüttert:

Über Reptilienfonds und den Mediensumpf

Von Dagmar Henn | RT DE

Wem fühlen sich deutsche Medienmacher mehr verpflichtet: den Zuschauern und Lesern, die das Gehalt finanzieren, oder der Regierung, die mit kleinen Gaben buhlt? Wenn man sich umsieht, eher Letzterer. Aber die Reptilienfonds verursachen das Elend nur zum Teil.

Früher gab es eine Bezeichnung für Gelder, mit denen Journalisten in die Regierungstreue gekauft wurden: Reptilienfonds. 1866 hatte Preußen Hannover annektiert [3], und Bismarck hatte jene, die der Annexion nicht zugestimmt hatten, bösartige Reptilien genannt. Dann hatte Preußen das Hannoveraner Vermögen beschlagnahmt und damit einen Fonds zur "Überwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen" errichtet. Jährlich 600.000 Mark hatten zur Verfügung gestanden, um regierungstreue Presse und Journalisten zu finanzieren. Daraus ergab sich logisch der Begriff Reptilienfonds [4].

Noch in den 1960ern war so der Haushaltstitel des Bundespresseamts (BPA) bezeichnet worden, aus dem auch Zeitungen finanziert worden waren. Inzwischen ist die Bezeichnung aus der Mode geraten, aber nicht, weil die Praxis nicht mehr existiert; vielmehr, weil Umfang und Zahl der Empfänger inzwischen den Haushaltstitel des Bundespresseamts weit übersteigen.

Die etwa 875.000 Euro, die, wie auf eine Anfrage der AfD bekannt wurde, Journalisten für Arbeiten für unterschiedliche Ministerien gezahlt wurden, sind schließlich nicht Teil des Etats des Bundespresseamts. Das hat ein Budget von **142 Millionen** und fast **500 Mitarbeiter**.

Auch die einzelnen Ministerien haben Pressestellen, deren Personal durchaus in der Lage wäre, all die Tätigkeiten, die aus diesem neuen Reptilienfonds finanziert wurden, zu erledigen; denn sie sind in der Regel ausgebildete Journalisten.

Verglichen mit dem Budget des BPA ist das auch fast nichts, was da ausgeschüttet wurde. Die Beträge sind nicht so hoch, dass man davon ausgehen könnte, sie würden die betroffenen Journalisten "kaufen".

Zum großen Teil sind es festangestellte Redakteure bei öffentlich-rechtlichen Anstalten; die werden so gut bezahlt, dass ein paar Tausender für eine Moderation oder eine Broschüre gerade mal als Dessert verbucht werden. Und die parteiennahe Personalkultur dieser Einrichtungen sorgte schon vor der Gleichschaltung mit Corona dafür, dass nur die richtige Gesinnung zum Zug kam. Von der höchst einheitlichen sozialen Herkunft deutscher Mainstreamjournalisten ganz zu schweigen.

► Nein, es geht um Sumpfpflege.

Es geht darum, das Milieu zu hegen. 116 Journalisten stehen, wenn auch namenlos, auf der Liste der Empfänger. Im Internet kursieren Entschlüsselungen [5], nach denen sich darunter Tagesschau-Moderatoren oder die Leiterin des ZDF-Hauptstadtstudios befinden. Für die allermeisten von ihnen sind diese Beträge nicht mehr als kleine Gefälligkeiten.

Aber genau das ist der Eingang in den Sumpf. Schon im 19. Jahrhundert hatte es jene Art des politischen Journalisten gegeben, der sich gerühmt hatte, immer genau zu wissen, was auf den Fluren des Parlaments geraunt worden war, die Intrigen schon zu kennen, ehe sie umgesetzt worden waren, und mit den wichtigen Abgeordneten per Du zu sein. Franz Mehring [6], (* 27. Februar 1846 in Schlawe in Pommern; † 28. oder 29. Januar 1919 in Berlin), der große sozialdemokratische Journalist der damaligen Zeit, hatte es stets abgelehnt, sich in diese Umgebung zu begeben. Denn der Preis für die Gerüchte und die Nähe sei stets die **Integrität**.

Das Geld, das für eine Moderation der Veranstaltung eines Bundesministeriums fließt, ist nur das halbe Spiel. Die andere Hälfte, das sind die Vorbesprechungen bei Kaffee und Kuchen und die immer damit verbundene Einladung zum gelegentlichen Plausch. Sicher, das verschafft auch Zugang zu Informationen, die man sonst nicht hätte. Ein Referent in einem Ministerium, den man näher kennt, ist vielleicht bereit, einen Entwurf über den Tisch zu reichen, ehe er öffentlich wird, oder auszuplaudern, wie denn die Stimmung im Apparat ist, was bei Exemplaren wie Bundesaußenministerin Annalena Baerbock sicher interessant ist.

Aber wie es bei der Gattung Homo Sapiens so ist, gibt es keine einseitigen Verpflichtungen, und das Gefühl, beinahe dazuzugehören, das auf diese Weise erzeugt wird, sorgt auch für eine entsprechende **Beißhemmung**. Wie gut das funktioniert, kann man an der in Deutschland ausgesprochen devoten Interviewkultur erkennen. Und es sind weit eher

diese kleineren Geschenke, die dieses Gefühl der Nähe entstehen lassen, als die großen Brocken.

Wenn es um Hunderttausende oder Millionen geht, erzeugt das auch wechselseitiges Misstrauen; wenn es nur Kugelschreiber und Konferenzmappen gibt, genügt das nicht für die **Brutwärme**. So ein paar Tausender ab und zu und gleichzeitig ein paar Streicheleinheiten fürs Ego und zwei, drei Durchwahlnummern, das ist genau das richtige Maß.

Man fühlt sich immer noch unabhängig, aber doch geschmeichelt.

Dazu kommt natürlich, gerade bei Mitarbeitern der öffentlich-rechtlichen Anstalten, dass die höheren Positionen nicht zu erreichen sind, wenn man nicht genug Beziehungen in die Politik hat. Solange man aus dem Reptilienfonds bedacht wird, befindet man sich auf dem richtigen Weg nach oben. Und oben, das heißt wie im Falle des WDR-Chefs Tom Buhrow [7] ein Gehalt, das das des Bundeskanzlers übersteigt.

Der gesamte Reptilienfonds dürfte allerdings deutlich größer sein. Und es ist schon interessant, was da auftaucht.

Die Anfrage lautete nämlich ganz unschuldig, welche Zahlungen von Bundesministerien oder Bundesbehörden an Journalisten gegangen seien. Das wird in Bezug auf die meisten Behörden auch beantwortet, mit einer Ausnahme:

> "Für den Bundesnachrichtendienst ist darauf hinzuweisen, dass eine Beantwortung der Fragen aus Staatswohlgründen nicht erfolgen kann, weil Kooperationen des BND besonders schützenswert sind. (...) Eine Offenlegung der Kooperationspartner würde das Ansehen von deutschen Nachrichtendiensten und das Vertrauen in diese daher weltweit erheblich schädigen."

Nun hätte der BND, weil die Anfrage vor allem darauf abzielte, wie es um die "hinreichende Staatferne" des zwangsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Aufgabe der "vierten Gewalt" bestellt sei, schlicht antworten können, er sei der Auslandsnachrichtendienst, und damit wären all diese Punkte, selbst wenn er Aufträge an Journalisten erteilte, nicht betroffen. Denn eigentlich, das sollte man keinesfalls übersehen, darf der BND im Inland nicht nachrichtendienstlich tätig werden.

Eine "Offenlegen von Vertragspartnern in Bezug auf vergütete Aufträge, Honorare oder sonstige Zahlungen (etwa für Moderation, Präsentation, Beratung, Expertisen, Interviews, Rhetorik- oder Sprachtraining usw.) durch den Bundesnachrichtendienst" wäre geradezu staatsgefährdend, heißt es.

• Moderationen, Präsentationen und Interviews für den BND?

• Führen die Schlapphüte Veranstaltungen durch?

• Für solche Zwecke halten sie sich doch schon die 'Stiftung Wissenschaft und Politik' ... ?

• Wer kann wofür vom BND Honorare erhalten haben, wenn das Objekt der Tätigkeit das Ausland ist?

• Sind Auslandskorrespondenten von Sendern und Zeitungen Nebenberufsagenten des BND?

• Oder geht es vielmehr ebenfalls um **Sumpfpflege**, nun auf einem höheren Niveau, mit dem noch begehrteren Köder der geheimen Informationen?

Es gibt ja immer wieder Meldungen mit Berufung auf "nachrichtendienstliche Quellen", deren Aussagen im Regelfall brav geschluckt werden. Nun ist die Nutzung solcher im Regelfall nicht überprüfbarer Aussagen das eine, etwas ganz anderes wäre es aber, wenn auch beim BND eine ähnliche Form der Sumpfpflege vorläge wie bei den Bundesministerien. Die Geschichte der politischen Skandale nicht nur der Bundesrepublik belegt, dass der kritische Blick gerade in Bezug auf die geheimen Teile staatlicher Tätigkeit besonders wichtig ist.

Und warum taucht das 'Bundesamt für Verfassungsschutz' (BfV) in der Liste überhaupt nicht auf?

Wenn man die ganze Zensurdebatte betrachtet, gerade im Zusammenhang mit solchen Formulierungen wie "Delegitimierung des Staates [8]", sieht man eine äußerst erstaunliche Nähe der Mainstreammedien zu den Kölnern. Sollte das ganz von allein so sein, ohne die gelegentlichen Leckerlis, wie sie die Ministerien offenbar für nötig halten?

DELE
GI TI
MIER
U N G

Früher wurde einmal jährlich, aus Anlass der Veröffentlichung ihres Jahresberichts, über den Haufen geschrieben, und ansonsten betrachtete man ihn mit Misstrauen. Heute gelingt es ihm, Themen zu setzen, die bis zum Erbrechen wiedergekäut werden. Und das ganz ohne finanzielles Engagement? Aus reiner, inniger Zuneigung?

Da sollte vielleicht wirklich noch einmal nachgefasst werden.

Wobei an sich ein Reptilienfonds ja keine Neuheit ist, und es immer wieder Phasen der Erstarrung in der Medienlandschaft gibt. In der Regel werden sie irgendwann durch neue Publikationen durchbrochen. Heute sorgt allerdings die enge Phalanx aus Regierungsbehörden und Mainstreammedien, gekoppelt mit Kriegsrhetorik und Zensur, dafür, dass die eigentlich überfällig Erneuerung ausgebremst wird, obwohl über das Internet, über Blogs und Videokanäle längst Medien entstanden sind, die dafür sorgen könnten, das **Brüten des Sumpfes** zu durchbrechen.

Mitte bis Ende der 1960er war es beispielsweise die Zeitschrift*konkret* [9] gewesen, die das vom damaligen Mainstream ignorierte Thema der Nazigrößen in der Bundesregierung aufgegriffen hatte [>> **HIER [10]** und **HIER** [11]; H.S.]. Diese Zeitschrift war von der illegalen KPD mitgetragen und, zugegebenermaßen, vom 'Ministerium für Staatssicherheit' (MfS) der DDR mit Informationen versorgt worden. Ihre Berichterstattung hatte mit dazu beigetragen, dass die kurze demokratische Blüte der BRD überhaupt möglich geworden war.

In den Neunzigern war es dann eine Zeit lang die taz gewesen, die nicht nur anderen politischen Ansichten den Weg gebahnt, sondern auch stilistisch prägend gewirkt hatte. In beiden Fällen waren es diese Entwicklungen am Rand gewesen, die letztlich eine in wechselseitiger Bestätigung gefangene Szenerie aus Politik und politischer Berichterstattung in Unruhe versetzten und damit den Reptilienfonds entgegengewirkt hatten.

Heute wäre eine solche Wirkung so nötig wie damals, aber alles, was nicht konform ist, wird als Desinformation oder Feindpropaganda abgetan und in einem Ausmaß bekämpft, wie es höchstens in der BRD der frühen 1950er zu finden ist, wenn man die offen nicht demokratischen Zeiten mal beiseite lässt. Selbst die Journalistenverbände helfen bei der Abschottung. Dadurch wirken auch die Reptilienfonds weit toxischer, als sie es in der bisherigen Geschichte konnten. Zusammen mit den milden Gaben aus den Portokassen diverser Oligarchen wird so eine Medienlandschaft geschaffen, die völlig von jeder Frischwasserzufuhr abgeschnitten ist und nur noch **Sumpfblüten** treiben kann.

Dagmar Henn

Nur weil Du Journalist bist, hast Du keine Meinungsfreiheit.
Du hast das Recht, Deine Fresse zu halten. (Helmut Schnug)

♦♦♦

Wenn systemhörige Journalisten politisch coloriert sind,
sind sie für unabhängige, freie Berichterstattung untauglich.
100 monetär-abhängige (Systemmedien-)Journalisten = Einheitsmeinung. (Helmut Schnug)

♦♦♦

»Sind Sie bereit, für unser aller Freiheit einzutreten?
Sind Sie bereit, dafür auch Opfer zu bringen?
Dann starten Sie Ihren Anteil an der Verteidigung jetzt.
Es ist nicht mehr viel Zeit.« (Egon W. Kreutzer)

♦♦♦

»Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter,
als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden
und laut zu sagen: NEIN!« (Kurt Tucholsky)

♦♦♦

Die garantierte Meinungsfreiheit auf dem Scheiterhaufen:
Früher wurden Ketzer am "wahren Glauben" verbrannt,
heute werden Nonkonformisten gesellschaftlich wie sozial ausgegrenzt,
vernichtet + durch eine Erfüllungsjustiz regimetreuer Staatsanwälte +
einer Gesinnungsrechtsprechung kriminalisiert.
Welch ein Fortschritt! (Helmut Schnug)

Ergänzungen von Helmut Schnug: Die nachfolgende Liste medienkritischer Begriffe dokumentiert meine Aversion gegen die sogenannten Leitmedien, also den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR) und alle Konzern- und

Systemmedien, die sich in ihrer Selbstdarstellung als Qualitätsmedien [sic!] bezeichnen. Einige Begriffe sind eigene kreative Wortschöpfungen. Bitte nehmt Euch dafür etwas Zeit. Verharrt bei einigen Begriffen gerne etwas länger um deren Bedeutung und Genialität zu ergründen.

Liste medienkritischer Begriffe. >> **weiter** [12].

Leibniz-Institut für Medienforschung, Hans-Bredow-Institut: Nachrichtennutzung der Deutschen 2023 >> **weiter** [13].

ARD-Glossar: Berichterstattung zum Nahostkonflikt - zur internen Nutzung. Stand 18. Oktober 2023>> **weiter** [14].

»**Redeverbote und Sprachkontrolle: Werkzeuge zur geistigen Amputation eines Volkes.** Auch „Zwangsbeitrag" darf man nicht mehr sagen. „Rechte Begriffe" und der allgemeine Sprachgedächtnisverlust.

Worte sind keine unschuldigen Werkzeuge. Sie tragen Erinnerung, Milieu, Ideologie. Doch in Deutschland hat sich ein neues Ritual des Vergessens eingebürgert: Vokabeln, die gestern noch erlaubt waren, gelten heute als kontaminiert. Das Paradebeispiel lieferte gerade erst der "Tagesspiegel". « Von Thomas Hartung | ANSAGE.org, im KN am 25. Oktober 2025 >> **weiter** [15].

»**Ziel deutscher Medienpolitik: Das Privileg, den Mund zu halten. Landesmedienanstalten als Zensurbehörden: Wie der Staat die freie Presse bespitzeln lässt.** Eigentlich soll man mit der Feststellung von absoluten Zuständen zurückhaltend sein. Doch in diesen Tagen fällt es mir immer leichter, von einer Kapitulation der Demokratie gegenüber einem neuen Totalitarismus zu sprechen, der auf deutlich weniger leisen Sohlen daherkommt als je zuvor in der Geschichte.« Von Dennis Riehle, im KN am 13. Mai 2025 >>**weiter** [16].

»**Der Medienhype um Knallfrösche. Von Lohnschreibern und Beitragsspekulanten.**

Die Frage ist berechtigt und stellt sich jeden Tag von Neuem. Soll ich meine Zeit vergeuden mit Knallfröschen, die in den Medien gehypt werden, weil sie mit den Wölfen heulen? – Natürlich erzeugt es Erregung, wenn ich merke, dass weder Wissen noch Haltung Einfluss auf das Gesagte haben. Da wird ein Unsinn daherschwadroniert, der alles außer Kraft setzt, was in einer geglaubten abendländisch-aufgeklärten Kultur im 21. Jahrhundert einen gewissen Bestand haben sollte.« Von Gerhard Mersmann, im KN am 07. Mai 2025 >>**weiter** [17].

»**Die skrupellose Verdorbenheit des Journalismus: Die Party der journalistischen Libertinage.**

Obwohl es viele Menschen in die Verzweiflung treibt. Und obwohl es sich anfühlt wie die letzte Entleerung vor dem Gang zum Schafott. Die Libertinage, die der deutsche Journalismus zur Zeit zulässt, kann auch angesehen werden wie ein letztes Bacchanal der freien Formulierung.

Voraussetzung zum Gelingen ist das bewusste Vergessen all dessen, was einmal in den Lehrbüchern der Zunft stand. Dass es die Aufgabe ist, sich auf Fakten zu berufen, die nicht einmal oder zweimal, sondern unzählige Male auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden sollen, bevor sie das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Dass es eine Verpflichtung zur Enthaltung von Ansichten und Gefühlen dessen gibt, der sich dazu berufen fühlt, mit einer Meldung die Öffentlichkeit zu suchen. Dass eine Logik zu befolgen ist, die auf den Grundsätzen der Kausalität fußt.« Von Gerhard Mersmann | Forum-M7.com, im KN am 22. April 2024 >> **weiter** [18].

»**Selbstverschuldete Krise bei der "Süddeutschen Zeitung": Personalabbau bei der "Süddeutschen"**

Linke Realitätsverleugnung ist wirtschaftlich nicht überlebensfähig. Die „Süddeutsche Zeitung" (SZ) muss derzeit die Erfahrung machen, dass links-woke Hetzpropaganda als Journalismusersatz sich nicht auszahlt. Wie der „Bayerische Rundfunk" (BR) vermeldet, sollen in der Redaktion dreißig Stellen wegfallen. Der Mutterkonzern, die Südwestdeutsche Medienholding (SWMH), bestätigte den Stellenabbau, nicht aber die genaue Zahl.

Als Gründe wurden wachsende Herausforderungen im Printgeschäft genannt. Zwar wachse die Zahl der Digitalabos kontinuierlich, die gedruckte Auflage sei zuletzt jedoch stärker als erwartet zurückgegangen. Deshalb müsse Personal abgebaut werden. Dies solle dadurch geschehen, dass in den nächsten Monaten auslaufende Verträge von Redakteuren nicht verlängert würden sowie durch natürliche Fluktuation oder Angebote zur Altersteilzeit. Betriebsbedingte Kündigungen seien derzeit nicht geplant.« Von Jochen Sommer | ANSAGE.org, im KN am 14. April 2024 >>**weiter** [19].

»**Die Verkommenheit der öffentlich-rechtlichen Medien. Reform-Manifest frustrierter ÖRR-Mitarbeiter:**

Die Zustände beim Staatsfunk sind noch viel schlimmer als befürchtet. Das Ausmaß der linksideologischen Einseitigkeit, Geldverschwendung und politischen Kungelei im öffentlich-rechtlichen Rundfunk hat inzwischen ein derartiges Ausmaß erreicht, dass viele Mitarbeiter von ARD, ZDF und Deutschlandfunk – die allermeisten davon unter Wahrung strikter Anonymität – ein eigenes Reformmanifest veröffentlicht haben.

> „Wir, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ARD, ZDF und Deutschlandradio, sowie alle weiteren Unterzeichnenden, schätzen einen starken unabhängigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland als wesentliche Säule unserer Demokratie, der gesellschaftlichen Kommunikation und Kultur. Wir sind von seinen

im Medienstaatsvertrag festgelegten Grundsätzen und dem Programmauftrag überzeugt. Beides aber sehen wir in Gefahr. Das Vertrauen der Menschen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nimmt immer stärker ab. Zweifel an der Ausgewogenheit des Programms wachsen. Die zunehmende Diskrepanz zwischen Programmauftrag und Umsetzung nehmen wir seit vielen Jahren wahr“ , heißt es darin.« Von Alexander Schwarz | ANSAGE.org, im KN am 06.04.2024 >> **weiter** [20].

▫ »**Auflagen- und Zuschauerschwund der Mainstreammedien. Einbrüche auch in deren Internet-Präsenz.** Dass die Printmedien wegen des Internets immer mehr Leser verlieren, ist nichts Neues und wird von den strauchelnden Verlagshäusern auch gebetsmühlenartig als Begründung für ihren Bedeutungsverlust und die Forderung nach staatlicher Unterstützung herangezogen. Ein Blick auf die Zugriffszahlen für Online-Medien für Oktober wie auch für November 2023 zeigt jedoch, dass sich der Auflagenrückgang nicht nur auf veränderte Lesegewohnheiten zurückführen lässt, sondern einen Überdruss des Publikums an der grotesk einseitigen Ausrichtung vieler selbsternannter „Qualitätsmedien“ ausdrückt.

Dezidiert woke Medien sehen sich jedenfalls mit einem massiven Rückgang der Zugriffszahlen konfrontiert: „DER SPIEGEL“ fiel um 24 Prozent auf 166,3 Millionen Aufrufe, die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ um 23 Prozent auf 65 Millionen, die „Süddeutsche Zeitung“ hatte 49,85 Millionen Aufrufe, was einen Rückgang von 20 Prozent bedeutet, das Wochenmagazin „Stern“ fiel um 26 Prozent auf 44,77 Millionen, „n-tv“ um 23 Prozent auf 212,72 Millionen.« Von Jochen Sommer, ansage.org, im KN am 12. Januar 2024 >> **weiter** [21].

▫ »**ARD und Co. im linksgrünen Paralleluniversum.** Die Regierungsblase ist im selbstbetrügerischen Wahnbild gefangen. Die ARD-Dokumentation "Ernstfall – Regieren am Limit" des Filmemachers und Autors Stephan Lamby erweist sich als letzte Zuckungen aus dem Propagandabunker. Selbst wenn es sie wollte, wäre die ARD nicht mehr fähig, zu elementarsten journalistischen Qualitätsstandards zurückzukehren.

In ihrem linksgrünen Paralleluniversum vermag sie die Realität gar nicht mehr wahrzunehmen. Man sitzt gemeinsam im geistigen Führerbunker mit einer linksgrünen bevölkerungsfeindlichen Regierung, die ihren Stiefel unbeirrt durchzieht, jammert, in ihrer planerischen Genialität permanent missverstanden zu werden und daher nur ein “Kommunikationsproblem” zu haben.« Von Theo-Paul Löwengrub | ANSAGE.org, im KN am 14. Sept. 2023 >>**weiter** [22].

▫ »**Studie zum Nachrichteninteresse der Deutschen. Die Glotze bleibt aus. Warum die Deutschen das Vertrauen in ihre Medien verlieren.** Eine Studie zum Nachrichteninteresse der Deutschen stellt dem deutschen Journalismus ein Armutszeugnis aus. Er verliert weiter an Vertrauen. Mit seiner Einseitigkeit und der Preisgabe journalistischer Standards hat sich der Mainstream ins Aus manövriert. Man will es nicht mehr lesen.

Die Tagesschau berichtet über eine Studie des in Oxford ansässigen "Reuters Institute for the Study of Journalism" zur Nachrichtennutzung der Deutschen. Das Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut ist seit 2013 als Kooperationspartner verantwortlich für die deutsche Teilstudie; es wird dabei von den Landesmedienanstalten und dem ZDF unterstützt. Das Ergebnis der Studie: Das Vertrauen der Deutschen in den deutschen Journalismus ist breit eingebrochen und befindet sich auf dem niedrigsten bisher ermittelten Niveau.« Von Gert Ewen Ungar, RT DE, im KN am 19. Juli 2023 >> **weiter** [23].

▫ »**Ergebnisse für Deutschland zur Nachrichtennutzung der Deutschen 2023:** Studie des Reuters Institute Digital News Report 2023 in Verbindung mit Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut« >> **weiter** [24].

▫ »**Gleichtakt von Mehrheitsmedien, Regierung u. „YouTube“. Medienkonzerne schlagen laut Alarm.** Keine Lust auf Nachrichten? Der „Reuters Institute Digital News Report“ ist eine hochmögende Einrichtung der Medienkonzerne. Seine Analyse ist weniger Teil der allgemeinen Dauermanipulation, sondern dient eher der nüchterneren Selbsteinschätzung zur Verbesserung der täglichen Bearbeitung des Massen-Bewusstseins. Insofern ist der Report von seltener Ehrlichkeit geprägt. Zwar legt auch diese Arbeit ihre Fragen nicht offen - nur wer die Fragen kennt, kann das Ziel der Befragung genau erkennen - aber weil der Report ein Arbeitsinstrument ist, ist in ihm die Lage der Medien in Deutschland deutlich zu begreifen:

Das Vertrauen der Medien-Nutzer in ihre Medienkost ist weiter gesunken. Jeder Zehnte versucht sogar, den Nachrichtenkonsum aktiv zu vermeiden. Noch schlimmer ist dieser Satz des Reports für die Selbsterkenntnis der Manipulationsapparate: „Die Bedeutung Video-getriebener sozialer Netzwerke als Informationsquelle nimmt unterdessen weiter zu“.« Von Uli Gellermann, RATIONALGALERIE, im KN am 21. Juni 2023 >>**weiter** [25].

▫ »**Auf den Tastaturen dt. "Qualitätsmedien" klebt Blut. Jede Grenze zur Realität aus dem Fokus ist verloren.** Ist der Ruf erst ruiniert … Wir kennen das. Doch bei der Betrachtung der Leistung unserer "Qualitätsmedien" ist die Sache so einfach nicht. Denn sie nehmen ihre ureigene Aufgabe einfach nicht mehr wahr.

Häme und Spaß sind normalerweise nichts, was im Sinne von Medien sein kann, die in der öffentlichen Darstellung hohe Ansprüche an ihre Arbeit formulieren. Spaß und Häme sind gewissermaßen die Höchststrafe, denn beides transportiert vor allem eines: Missachtung.

Auch aus diesem Grund müsste Deutschlands Außenministerin Annalena Baerbock (Die Grünen) längst ihre Koffer gepackt und ein Ziel in mehreren 100.000 Kilometern Entfernung angepeilt haben. Kritik an außenpolitischen Entscheidungen ist das eine, jeder Außenpolitiker muss damit leben. Doch stattdessen das Wahlvolk zu hören, wie es

sich die Frage stellt, ob eine Politikerin wirklich so dumm ist, wie es scheint oder vielleicht auch nicht, ist ein politisches Todesurteil. Oder besser: wäre ein solches Urteil, wenn es kombiniert würde mit dem Urteilsvermögen der betroffenen Person.« Von Tom J. Wellbrock, RT DE, im KN am 21. März 2023 >>**weiter** [26].

▫ »**Wem fühlen sich dt. Medienmacher mehr verpflichtet? Wenn die Regierung Journalisten anfüttert:** Über Reptilienfonds und den Mediensumpf. Wem fühlen sich deutsche Medienmacher mehr verpflichtet: den Zuschauern und Lesern, die das Gehalt finanzieren, oder der Regierung, die mit kleinen Gaben buhlt? Wenn man sich umsieht, eher Letzterer. Aber die Reptilienfonds verursachen das Elend nur zum Teil.

Früher gab es eine Bezeichnung für Gelder, mit denen Journalisten in die Regierungstreue gekauft wurden: Reptilienfonds. 1866 hatte Preußen Hannover annektiert, und Bismarck hatte jene, die der Annexion nicht zugestimmt hatten, bösartige Reptilien genannt. Dann hatte Preußen das Hannoveraner Vermögen beschlagnahmt und damit einen Fonds zur "Überwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen" errichtet. Jährlich 600.000 Mark hatten zur Verfügung gestanden, um regierungstreue Presse und Journalisten zu finanzieren. Daraus ergab sich logisch der Begriff Reptilienfonds.« Von Dagmar Henn, RT DE, im KN am 17. März 2023 >>**weiter** [2].

▫ »**Wer bei den Leitmedien anheuert, muss konform sein. Zuckerbrot für Konformisten, Peitsche für Abweichler:** Wie die Politik ihre Journalisten erzieht. Die Bundesregierung kauft Journalisten der selbst ernannten Qualitätspresse für ihre Propaganda. Zensur ist Alltag – getrieben von einem angeblichen "Konsens der Guten", der so nicht existiert.

Wer bis jetzt noch geglaubt hatte, die öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland seien staatsfern, den sollte spätestens die Antwort der Bundesregierung auf eine AfD-Anfrage eines Besseren belehren. Für Tageshonorare von bis zu 6.000 Euro (zuweilen wohl noch mehr) hatte die Regierung rund 200 Journalisten von ARD, ZDF und einigen großen Privatsendern in ihre Propaganda eingespannt. Diese "Qualitätsjournalisten" hatten für Ministerien diverse Werbespots gedreht, Talkrunden moderiert, Interviews geführt oder Vorträge gehalten.

Das entlarvt den Medienstaatsvertrag (MSTV) und die Landesmediengesetze nun endgültig als bloße Floskelwerke, um den demokratischen Anschein einer "unabhängigen" Presse zu wahren. Diese Nachricht aber dürfte keinen Journalisten in diesem Land noch überrascht haben. Es ist ein offenes Insider-Geheimnis: Wer in der selbst ernannten Qualitätspresse Fuß fassen will, darf nicht zu weit von der Regierungslinie abweichen. Zensur im etablierten Medienapparat ist heute Alltag. Recherchiert, geschrieben und gesendet wird nur "Erlaubtes" – wer nicht mitzieht, fliegt.« Von Susan Bonath, RT DE, im KN am 14. März 2023 >> **weiter** [27].

▫ »**Der WDR missachtet die Grundsätze des Journalismus. Aus Kritikern mach Nazis:** Die "öffentlich-rechtlichen" Verschwörungsmythen des WDR. Ungeprüfte Verleumdungen, Manipulation und Geschichtsverfälschung: Wie der WDR die Grundsätze des Journalismus gegen fragwürdige politische Propaganda eintauscht, zeigt ein Beitrag über den Schweizer Historiker Daniele Ganser.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) in Deutschland ist zu journalistischer Sorgfalt verpflichtet. Er muss sein Programm nicht nur auf größtmögliche Objektivität, sondern auch den Inhalt aufgestellter Behauptungen auf Wahrheit prüfen. Dafür zahlt jeder Haushalt eine monatliche Pflichtgebühr. So steht es im Medienstaatsvertrag (MStV).

Doch ARD, ZDF und ihre Regionalsender halten sich immer weniger daran. Als ein Beispiel von vielen steht hierfür ein WDR-Beitrag über ein geplantes Auftrittsverbot des Historikers Dr. Daniele Ganser: Das Machwerk wimmelt von ungeprüften Behauptungen und Diskreditierungen. Nicht einmal journalistische Minimalstandards wurden eingehalten.« Von Susan Bonath, RT DE, im KN am 23. Februar 2023 >> **weiter** [28].

▫ »**Niveau- und Sittenverfall in der TV-Landschaft: Verrohung auf der Mattscheibe.** Das Akronym „TV“ steht für „Television“. Im Falle des öffentlich-rechtlichen Fernsehens (ÖRR) könnte es auch „Totale Verrohung“ bedeuten. Jahrzehntelang wurde der Niveau- und Sittenverfall in der TV-Landschaft dem Privatfernsehen angelastet, bis Böhmermann, Krömer und Co. im Öffentlich-Rechtlichen erschienen.

Was sich einige der bekannten Gesichter des ÖRR an Respektlosigkeit und Beschimpfung rausnehmen, hätten manche Privatsender selbst an der Talsohle des Niveaus nicht zu senden gewagt. Galt die Gebührenfinanzierung des öffentlichen Rundfunks früher als Garant für Qualität und Ausgewogenheit, so sichert dieser grenzenlose Geldfluss mittlerweile die Narrenfreiheit der Jan Böhmermanns und Kurt Krömers. Sie sind in einer Position, in welcher sie meinen, sich alles erlauben zu können.

Beschimpfung, Hetze und Gossensprache — im Elfenbeinturm der Sender scheint nichts mehr heilig zu sein. Wenn es gegen Menschen geht, die den Kurs der Regierung oder einen bestimmten Zeitgeist kritisch sehen, gibt es keine rhetorischen Beißhemmungen mehr — die Zwangszahlungen der in Ungnade gefallenen Gebührenzahler nimmt man indes, ungeachtet der bestehenden Antipathie, dann doch sehr gerne an.« Von Roberto J. De Lapuente | RUBIKON, im KN am 15. Dezember 2022 >> **weiter** [29].

► **Quelle:** Der Artikel von Dagmar Henn wurde am 10. März 2023 mit dem Titel "Wenn die Regierung Journalisten anfüttert: Über Reptilienfonds und den Mediensumpf" erstveröffentlicht auf deutsch.rt.com >> **Artikel** [30]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti“, oder deutsch.rt.com, besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder und Grafiken sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von *RT* sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den Tor-Browser [31] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen *RT DE* wie folgt:

► **Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden**

1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)
2) VPN
3) Tor-Browser
4) die folgenden Mirrors
{beliebiges Präfix}.rtde.live [32]) , wie z.B. {beliebiges Präfix}.rtde.tech [33]), oder z.B. alleswirdgut.rtde.tech [33] .

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► **In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:**

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.

2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.

3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.

4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.

5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.

6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.

7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudfare (1.1.1.1) bzw. Cloudfare (default) aus.

► **In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:**

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.

2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.

3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudfare (default) auszuwählen.

4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► **In Opera gehen Sie wie folgt vor:**

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.

2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.

3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.

4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.

5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.

6. Wählen Sie den Anbieter Cloudfare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie *RT DE* gewogen!

► Bild- und Grafikquellen:

1. Sumpfkrokodile im Mediensumpf: Man kann leicht erkennen, wer der Chef ist. Er klettert einfach über alle anderen und stürzt sich als Erster auf sie, wenn das Mittagessen (finanzielle Leckerlis) verteilt werden. **Foto:** Pandiyan V. / Chennai, India. **Quelle:** **Flickr** [34]. Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic CC BY-NC 2.0 [35]) lizenziert.

2. "JOURNALISTS AT PLAY". Das Bundespresseamt hat ein Budget von **142 Millionen** und fast **500 Mitarbeiter**. Auch die einzelnen Ministerien haben Pressestellen, deren Personal durchaus in der Lage wäre, all die Tätigkeiten, die aus diesem neuen Reptilienfonds finanziert wurden, zu erledigen; denn sie sind in der Regel ausgebildete Journalisten.

Verglichen mit dem Budget des BPA ist das auch fast nichts, was da ausgeschüttet wurde. Die Beträge sind nicht so hoch, dass man davon ausgehen könnte, sie würden die betroffenen Journalisten "kaufen".

Zum großen Teil sind es festangestellte Redakteure bei öffentlich-rechtlichen Anstalten; die werden so gut bezahlt, dass ein paar Tausender für eine Moderation oder eine Broschüre gerade mal als Dessert verbucht werden. Und die parteiennahe Personalkultur dieser Einrichtungen sorgte schon vor der Gleichschaltung mit Corona dafür, dass nur die richtige Gesinnung zum Zug kam.

Von der höchst einheitlichen sozialen Herkunft deutscher Mainstreamjournalisten ganz zu schweigen.**Foto:** Lisa Padilla, San Francisco native, grew up in Marin County, now living in Silicon Valley. **Quelle:** Flickr [36]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic (CC BY 2.0 [37]).

3. Franz Erdmann Mehring (* 27. Februar 1846 in Schlawe in Pommern; † 28. oder 29. Januar 1919 in Berlin) war ein deutscher Publizist und Politiker. Zu Beginn seines Schaffens eher bürgerlich-demokratische und zwischenzeitig auch nationalliberale Positionen vertretend, wandte er sich im Laufe der 1880er Jahre der Sozialdemokratie und dem Marxismus zu. Er war einer der bedeutendsten marxistischen Historiker seiner Zeit und verfasste unter anderem eine bedeutende Biografie zu Karl Marx. Als Publizist äußerte er sich häufig zu politischen und gesellschaftlichen Fragen seiner Zeit.

Schon im 19. Jahrhundert hatte es jene Art des politischen Journalisten gegeben, der sich gerühmt hatte, immer genau zu wissen, was auf den Fluren des Parlaments geraunt worden war, die Intrigen schon zu kennen, ehe sie umgesetzt worden waren, und mit den wichtigen Abgeordneten per Du zu sein. Franz Mehring [6], der große sozialdemokratische Journalist der damaligen Zeit, hatte es stets abgelehnt, sich in diese Umgebung zu begeben. Denn der Preis für die Gerüchte und die Nähe sei stets die **Integrität**.

Foto/Urheber: unkannt. Bitte an H.S. melden, wenn bekannt (siehe Impressum).**Quelle** u.a.: **LEMO [38]** - Lebendiges Museum Online. © Deutsches Historisches Museum, Berlin Inv.-№: F 59/2016. Dieses Werk dürfte wohl **gemeinfrei [39]** sein, weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen sein dürften. Dies gilt für das Herkunftsland des Werks und alle weiteren Staaten mit einer gesetzlichen Schutzfrist von 70 oder weniger Jahren nach dem Tod des Urhebers.

4. Thomas „Tom“ Buhrow (* 29. September 1958 in Troisdorf ist ein deutscher Journalist und Rundfunk-Funktionär. Er ist seit 1. Juli 2013 Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR) und war von 4. August bis 31. Dezember 2022 Interimsvorsitzender der ARD, nachdem rbb-Intendantin Patricia Schlesinger den Posten abgegeben hatte. - Deutsche Welle Global Media Forum 2018 / Impulse: Tom Buhrow (WDR, Director General, Germany) © DW/P. Böll. **Quelle:** **Flickr** [40]. Diese Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic CC BY-NC 2.0 [35]) lizenziert.

5. Nonkonformismus: Hegst Du nonkonformistische Gedanken? Dann mal besser Klappe halten!**Karikatur:** Pommes Leibowitz. **Quelle:** Flickr. (nicht mehr verlinkbar).Kein Urheberrechtsschutz. Dieses Werk wurde als frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen identifiziert, einschließlich aller verwandten Schutzrechte.

6. Hitler´s Eagle - Spuren der Vergangenheit: Reichsadler 1935–1945. **Foto:** Thomas Strosse, Tielt / Provinz Westflandern / Belgien. **Quelle:** Flickr [41]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [42]).

Mitte bis Ende der 1960er war es beispielsweise die Zeitschrift*konkret* [9] gewesen, die das vom damaligen Mainstream ignorierte Thema der Nazigrößen in der Bundesregierung aufgegriffen hatte [>> **HIER [10]** und **HIER** [11]; H.S.]. Diese Zeitschrift war von der illegalen KPD mitgetragen und, zugegebenermaßen, vom 'Ministerium für Staatssicherheit' (MfS) der DDR mit Informationen versorgt worden. Ihre Berichterstattung hatte mit dazu beigetragen, dass die kurze

demokratische Blüte der BRD überhaupt möglich geworden war.

Anhang	Größe
Medienkritische Begriffe: Medienkritik, Aversion gegen Leitmedien von Helmut Schnug - 09. Februar 2024 [43]	98.6 KB
Liste ehemaliger NSDAP-Mitglieder und spätere Mitglieder von CDU - CSU - FDP - SPD - GRÜNE - 11 Seiten [44]	453.27 KB
ARD-Glossar: Berichterstattung zum Nahostkonflikt - zur internen Nutzung. Stand 18-10-2023[45]	1.33 MB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/wem-fuehlen-sich-deutsche-medienmacher-mehr-verpflichtet

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10264%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/wem-fuehlen-sich-deutsche-medienmacher-mehr-verpflichtet
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fische_Annexionen_1866
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Reptilienfonds
[5] https://pleiteticker.de/geheim-liste-enttarnt-diese-journalisten-von-ard-und-zdf-lassen-sich-von-der-regierung-bezahlen/
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Mehring
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Tom_Buhrow
[8] https://kritisches-netzwerk.de/forum/herrschende-sorgen-sich-um-delegitimierung-des-staates
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Konkret_(Zeitschrift)
[10] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/liste_ehemaliger_nsdap-mitglieder_und_spaetere_mitglieder_von_cdu_-_csu_-_fdp_-_spd_-_gruene_-_11_seiten.pdf
[11] https://kritisches-netzwerk.de/forum/scharfrichter-der-nazis-johann-reichhart
[12] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/medienkritische_begriffe_-_medienkritik_-_aversion_gegen_leitmedien_-_09_februar_2024_7.pdf
[13] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/reuters_institute_digital_news_report_2023_-_leibniz-institut_fuer_medienforschung_-_hans-bredow-institut_-_nachrichtennutzung_der_deutschen_-_72_seiten_0.pdf
[14] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/ard-glossar_-_berichterstattung_zum_nahostkonflikt_-_zur_internen_nutzung_-_stand_18-10-2023_2.pdf
[15] https://kritisches-netzwerk.de/forum/redeverbote-und-sprachkontrolle
[16] https://kritisches-netzwerk.de/forum/ziel-deutscher-medienpolitik-das-privileg-den-mund-zu-halten
[17] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-medienhype-um-knallfroesche
[18] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-skrupellose-verdorbenheit-des-journalismus
[19] https://kritisches-netzwerk.de/forum/selbstverschuldete-krise-bei-der-sueddeutschen-zeitung
[20] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-verkommenheit-der-oeffentlich-rechtlichen-medien
[21] https://kritisches-netzwerk.de/forum/auflagen-und-zuschauerschwund-der-mainstreammedien
[22] https://kritisches-netzwerk.de/forum/ard-und-co-im-linksgruenen-paralleluniversum
[23] https://kritisches-netzwerk.de/forum/studie-zum-nachrichteninteresse-der-deutschen
[24] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/reuters_institute_digital_news_report_2023_-_leibniz-institut_fuer_medienforschung_-_hans-bredow-institut_-_nachrichtennutzung_der_deutschen_-_72_seiten.pdf
[25] https://kritisches-netzwerk.de/forum/gleichtakt-von-mehrheitsmedien-regierung-und-youtube
[26] https://kritisches-netzwerk.de/forum/auf-den-tastaturen-deutscher-qualitaetsmedien-klebt-blut
[27] https://kritisches-netzwerk.de/forum/wer-bei-den-leitmedien-anheuert-muss-konform-sein
[28] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-wdr-missachtet-die-grundsaetze-des-journalismus
[29] https://kritisches-netzwerk.de/forum/niveau-und-sittenverfall-der-tv-landschaft
[30] https://rtde.xyz/meinung/164901-wenn-die-regierung-journalisten-anfuettert-ueber-reptilienfonds-und-den-mediensumpf/
[31] https://www.torproject.org/de/download/
[32] https://rtde.live/
[33] https://rtde.tech/
[34] https://www.flickr.com/photos/pandiyan/28150296/
[35] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[36] https://www.flickr.com/photos/lisap/2567469865/in/photolist-39u1L1-9p9EUk-4USXkP-7NHpSu-hFw6sz-eh2ssw-5PyVR9-74Z3Sh-vAGm-kYMtE5-9u5uTv-VsA5F-9zN58x-5fxik-HSiTj-dkvgSP-dHvtNv-dkviAw-dkvg3p-nERfQJ-dzvx9c-cW27gw-8GLCbk-gonbt-dkvgCt-dkviwA-tMg36Z-bQBXJB-akwtPd-5vkqTv-dkvj7h-9HshFP-bkA1Lm-pQBrZW-pQxf7Z-jzQ7gH-ku59L3-bkA1WE-akrDb2-bkA1UQ-byuUnB-byuUFD-avcohG-fE8jta-bkA1PW-oCeewL-oEcHiD-byuUrp-ay7n1M-9u5uyM/
[37] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[38] https://www.dhm.de/lemo/biografie/franz-mehring.html
[39] https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit
[40] https://www.flickr.com/photos/deutschewelle/40921677730/
[41] https://www.flickr.com/photos/thomasstrosse/5713971674/
[42] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[43] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/medienkritische_begriffe_-_medienkritik_-_aversion_gegen_leitmedien_-_09_februar_2024_13.pdf
[44] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/liste_ehemaliger_nsdap-mitglieder_und_spaetere_mitglieder_von_cdu_-_csu_-_fdp_-_spd_-_gruene_-_11_seiten_1.pdf
[45] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/ard-glossar_-_berichterstattung_zum_nahostkonflikt_-

_zur_internen_nutzung_-_stand_18-10-2023_4.pdf
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/beisshemmung
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bfv
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesamt-fur-verfassungsschutz
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bpa
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bnd
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bruten-des-sumpfes
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/brutwarme
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesnachrichtendienst
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundespresseamt
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dagmar-henn
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/devote-interviewkultur
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dispositionsfonds
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/embedded-media
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzielle-anreize
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzielle-leckerlis
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/franz-mehring
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gefalligkeitsjournalismus
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesinnungsjournalismus
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesinnungsmedien
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hofberichterstattung
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hofjournaille
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/homogenitat-der-berichterstattung
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/integritatsverlust
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kadermedien
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/korrumpierung
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/korrumpierungseffekt
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mainstreamjournalisten
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mediale-hinrichtung
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mediale-hirnverschmutzung
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mediengleichschaltung
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienhuren
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienkonformisten
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienkorrumpierung
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienmacher
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mediensumpf
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/milieujournalismus
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/milieumedien
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nonkonformismus
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nonkonformistische-gedanken
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/offentlich-rechtliche-anstalten
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/offentlich-rechtlicher-rundfunk
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/orr
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/politik-und-medienverwobenheit
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pressehuren
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/preussische-annexionen
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungsnahe-medienkultur
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungsfrommigkeit
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungskonformitat
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungspapageien
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungspropagandisten
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungstreue
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungstroten
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/reptilienfonds
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/seilschaften
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatliche-meinungsmaschinen
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatliche-verlautbarungsmedien
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsfunker
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsmediale-informationskontrolle
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsmediale-meinungskontrolle
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsmedien
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatspropaganda
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatswohlgrunde
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sumpfbluten
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sumpfpflege
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemjournalismus
[111] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sumpfkrokodile
[112] https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemkonformismus

[113] https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemkonformitat
[114] https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemmedien
[115] https://kritisches-netzwerk.de/tags/systempresse
[116] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tom-buhrow